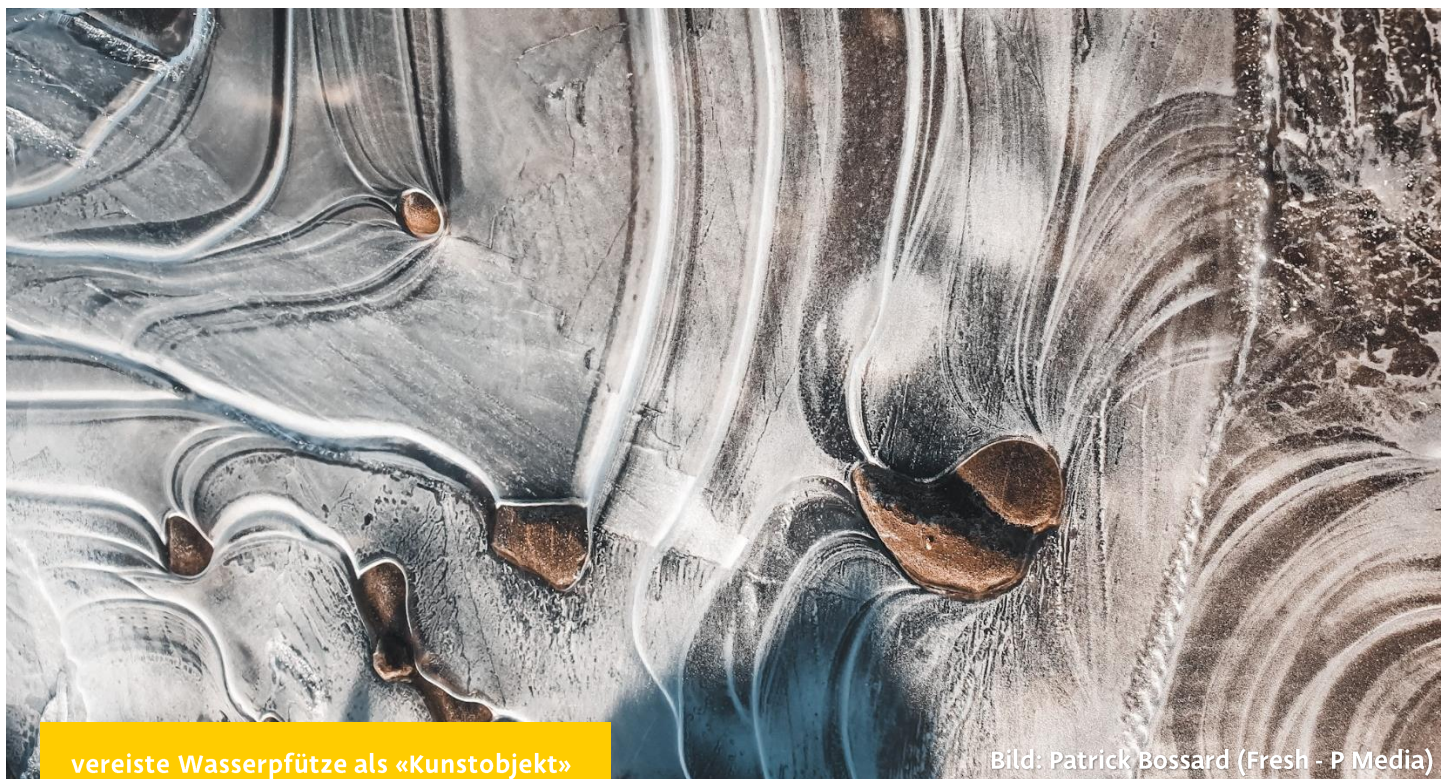




MITTEILUNGSBLATT



vereiste Wasserpfütze als «Kunstobjekt»

Bild: Patrick Bossard (Fresh - P Media)

Volksabstimmung

Nicht vergessen!

Diesen Sonntag, 13. Februar 2022, findet eine Volksabstimmung über folgende Vorlagen statt:

Eidgenössische Volksabstimmung

- Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot - Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»
- Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»
- Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)
- Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

Die Urne ist aufgestellt

Sonntag, 13. Februar 2022, 10.00 - 11.00 Uhr,
im Gemeindehaus Niederbüren, Gossauerstrasse 5

Gemeinderatskanzlei

Zivilstandsnachricht

Eheschliessung

02.02. Gemperle Manuel, von Oberuzwil SG, in Niederbüren, Poststr. 16
und
Schär Irene, von Attiswil BE, in Niederbüren, Poststr. 16

Einwohneramt

Notfalltreffpunkt für die Bevölkerung

Per 1. September 2021 führten die Gemeinden im Kanton St. Gallen Notfalltreffpunkte für die Bevölkerung ein. Diese dienen als Treffpunkte bei Krisenereignissen. In jeder Gemeinde existiert mindestens ein Notfalltreffpunkt, insgesamt sind es im Kanton St. Gallen 166. In Niederbüren ist der Notfalltreffpunkt bei der Schulanlage festgelegt. Der Treffpunkt in Niederbüren ist seit letzter Woche mit einer Tafel signalisiert (siehe Abb. unten). Die neuen Notfall-



treffpunkte sind Teil eines nationalen Bevölkerungsschutzprojekts, das in Zusammenarbeit mit den Kantonen umgesetzt wird.



Bild: Notfalltreffpunkt bei der Turnhalle

Verseuchtes Trinkwasser, tagelanger Stromausfall, ein Ausfall der Notfallnummern oder zerstörte Infrastruktur nach einem Erdbeben: Bei Katastrophen, Notlagen oder anderen Grossereignissen muss die Bevölkerung rasch informiert und unterstützt werden. Hierfür haben die Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Kanton sogenannte Notfalltreffpunkte eingerichtet. Diese dienen der Bevölkerung als Anlaufstelle für Informationen, als Abgabestelle für Hilfsgüter oder im Fall einer Evakuierung. Weiter können am Notfalltreffpunkt auch Notrufe an die Blaulichtorganisationen abgesetzt werden. Die Bevölkerung erkennt die Notfalltreffpunkte anhand der Signaltafeln. Gleichzeitig erhielten alle Einwohnerinnen und Einwohner Ende des letzten Jahres die Informationsbroschüre «Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall» per Post zugestellt. Die Broschüre erhält Angaben zu Alarmierungsarten, zu Evakuierungen, zum Notgepäck oder Notvorrat. Im Ereignisfall werden die Notfalltreffpunkte mit Unterstützung der Feuerwehr durch den Zivilschutz betrieben.

Die Notfalltreffpunkte sind ein Resultat der nationalen Sicherheitsverbundübung SVU14. Damals wurden die Szenarien «Black-out & Pandemie» durchgespielt. Es zeigte sich, dass die Behörden und Einsatzkräfte die Bevölkerung im Falle eines Ausfalls der üblichen Kommunikationskanäle nur schlecht und später nur mit grosser Zeitverzögerung erreichen können. Aus dieser Erkenntnis kam die Idee der Notfalltreffpunkte, welche nun umgesetzt wurde.

Weitere Informationen zu den Notfalltreffpunkten und dem Verhalten in Notlagen erhalten Sie über www.notfalltreffpunkt.ch.

Gemeindeverwaltung



Abenteuerliches Schneesportlager

Nicht schon zum zweiten Mal hintereinander sollte das geliebte Skilager dem Virus zum Opfer fallen. So wurden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, das Risiko einer Massenansteckung zu minimie-

ren. Durch ein kurzfristig hinzugemietetes viertes Lagerhaus konnten die Zimmergrößen auf maximal sieben Jugendliche gesenkt werden. Sämtliche, weder genesene noch geimpfte Lagerteilnehmer, wurden am Sonntag vor dem Lager getestet. Leider wurden dabei sieben Schülerinnen und Schüler sowie eine Leiterin positiv getestet. Weitere zwölf Kinder konnten aufgrund von Quarantäne, Isolation, Unfall oder Krankheit nicht mitreisen.



Somit fuhren am Montag 164 Schülerinnen und Schüler ins Lager, 19 mussten zuhause bleiben. Immerhin konnten zwischen Dienstag und Donnerstag noch sechs Jugendliche ins Lager nachreisen, während zwei positiv getestete, zwei verunfallte und fünf erkrankte die Heimreise frühzeitig antreten mussten. An dieser Stelle die besten Wünsche für ein schnelle Genesung.

Ganz anders als geplant verlief der Start in die Lagerwoche. Starker Schneefall und Sturmböen sorgten in Klosters und Davos für eine unangenehme Überraschung. Beide Lager waren zwei Tage völlig eingeschneit. Immerhin werden diese Jugendlichen noch lange von einem Meter Neuschnee, Schneesturm hautnah oder sogar der Evakuierung durch eine ganze Flotte von Pistenbullis berichten können. Dank der Kreativität der Lehrpersonen und der Jugendlichen selbst wurde es ihnen aber auch in diesen Tagen nicht langweilig. Und noch bevor sich der Lagerkoller hätte breitmachen können, wurden sie am Donnerstag und Freitag von Kaiserwetter und besten Pistenbedingungen entschädigt. Letzteres gilt auch für die Lager in Grösch und Laax, bei welchen zu Beginn der Woche lediglich die Anzahl offener Lifte und die Sicht eingeschränkt waren.

Für die Daheimgebliebenen wurde kurzfristig ein vielfältiges Programm mit Malen, Basteln, Spielen, Wandern und Turnen auf die Beine gestellt. Waren es am Montag zwei Teilnehmer, steigerte sich die Zahl schnell bis auf zwölf Schülerinnen und Schüler.

Insgesamt also eine aussergewöhnliche Lagerwoche, welche den Jugendlichen und ihren Leiterinnen und Leitern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Schulleitung OZ Thurzelg

Vergünstigung der externen Kinderbetreuung

Das kantonale Gesetz über die Förderung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung wurde am 29. November 2020 von den Stimmberechtigten des Kantons St. Gallen angenommen. Gestützt darauf stehen dem Kanton St. Gallen fünf Millionen Franken zur Verfügung. Die Politische Gemeinde Niederbüren verfügt über einen anteilmässigen Betrag, um die Betreuungsplätze von Tagesfamilien, Kindertagesstätten und Tagesstrukturen für Eltern mit Wohnsitz in der Gemeinde Niederbüren zu vergünstigen.

Wie sollen die Eltern nun vorgehen?

Nach Rücksprache mit dem Verein Tagesfamilien Region Uzwil wird bei Rechnungsstellung an Eltern mit Wohnsitz in Niederbüren rückwirkend seit 1. März 2021 automatisch eine Ermässigung von rund 10 % berücksichtigt (je nach Tarifstufe). Eltern, welche ihre Kinder ausserhalb von Niederbüren in eine Kindertagesstätte bringen, müssen den Beitrag hingegen selbst geltend machen. Dies ist allerdings nur bei Kindertagesstätten möglich, welche über eine Betriebsbewilligung des kantonalen Amtes für Soziales verfügen. Mit dem Vorlegen von Rechnungen beziehungsweise der entsprechenden Zahlungsbelege und der Angabe einer Bankverbindung kann rückwirkend seit 1. März 2021 eine Rückerstattung von ebenfalls 10 % beantragt werden. Entsprechende Anträge dürfen beim Sozialamt Niederbüren eingereicht werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sozialamt Niederbüren, Tel. 071 424 24 01 oder Mail an yannik.gerber@niederbueren.ch.

Sozialamt

Township Help: eine Hilfsorganisation aus Niederbüren

Wir haben bei Beginn des Corona-Lockdowns im 2020 aufgrund des aufkommenden Hungers bei den ärmsten Menschen (keine Arbeit, kein Geld = kein Essen) einen Verein „Township Help“ gegründet, welcher Geld sammelt und direkt den Menschen im Township hilft. Wir haben bis heute über 4'500 Menschen mit Grundnahrungsmitteln versorgt und 1'600 Schulkinder mit Mahlzeiten unterstützt.

Neues Projekt: Waisenhaus im Township Langa Kapstadt. Dieses wurde vor ein paar Jahren durch eine Frau im Township gegründet und sie nimmt und nahm Waisenkinder auf. Wir unterstützen diese Kinder mit Sachspenden wie Kleidern und Essen und wollen jetzt versuchen, der Betreiberin und den Waisenkindern zu einem besseren Wohnort zu verhelfen. Die wohnen in einem üblen "Loch" - unbeschreiblich!! Beispiel: Toilette gibt's nicht, dafür gibt's Kübel, die dann ausserhalb ca. 100 Meter entfernt in ToiToi WC entleert werden. Die Kinder schlafen zu dritt oder viert auf je einer Matratze! Wir benötigen für dieses Projekt ca. 20'000 bis

25'000 Franken, je nachdem können wir ein Haus/Hütte mit den entsprechenden sanitären Anlagen bauen. Waisenkinder haben überhaupt keine Lobby und sind in der Hierarchie absolut „zuunterst“ in der Gesellschaft. Wen kümmert das schon, solchen Kindern zu helfen ... UNS!!!



Wir agieren seit Mai 2020 als Verein unter dem Namen „Township Help“. Dieser Verein wird sich auch künftig der Hilfe für Menschen im Township widmen. Ein Verein hat Vorteile: Wir sind transparent und ein Treuhänder achtet auf die Korrektheit im Umgang mit den Spendengeldern. Das ist die Garantie, dass alles Geld genau und zu 100 % dort ankommt, wo es sein soll. Im Gegensatz zu vielen Hilfswerken agieren wir rein ehrenamtlich. Es entstehen keine „administrativen Kosten“.

Unter diesem Link weitere Informationen: <http://www.camas.ch>
Für persönliche Infos: WhatsApp oder Anruf an 079 354 38 61! Mit Freude beantworten wir alle Fragen!

Zuwendung/Spende via

Acrevis Bank AG St. Gallen, Konto Township Help

Account No. CH70 0690 0057 5947 1000 8/IID/BC-Nr.: 06900 BIC / Swift: ACRGCH22

unbedingt Vermerk Township Help angeben

oder über TWINT oder über PAYPAL an info@camas.ch.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



Jörg Caluori, Niederbüren



Schlitteln ohne Unfall

Sicher ins Tal statt ins Spital

Mit Tempo und Juchzer den Hang hinunter: Schlitteln macht Spass. Damit nichts passiert, lohnt es sich, gut ausgerüstet auf den richtigen Schlitten zu sitzen – und sich korrekt zu verhalten.

Schlitteln können alle. Oder? Die Zahlen sprechen eine etwas andere Sprache. Pro Jahr enden rund 6'300 Schlittenfahrten der Schweizer Bevölkerung bei der Ärztin oder beim Arzt.

Die wichtigsten Tipps

- Helm tragen
- Hohe, feste Schuhe mit gutem Profil tragen – bei eisigen Verhältnissen zusätzlich mit Bremshilfen
- Nur auf markierten Schlittelwegen, hindernisfreien Wegen oder Hängen mit freiem Auslauf schlitteln
- Am besten mit einem Rodel schlitteln
- Die 10 Schlittel-Verhaltensregeln einhalten

Um das zu verhindern, braucht's als Erstes die passende Ausrüstung. Helm aufsetzen, Rückenprotektor anziehen und hohe, feste Schuhe mit gutem Profil tragen. Bei eisiger Unterlage ergänzt mit Bremshilfen – die gibt es im Fachgeschäft oder online zu kaufen. Am sichersten schlittelt man mit einem Rodel. Das ist ein spezieller Holzschlitten, der sich auch auf festen und eisigen Unterlagen gut lenken lässt.

Als Zweites ist entscheidend, wo man schlitteln geht. Am besten fährt es sich auf offiziellen Schlittelwegen, die mit einem lila Schild markiert sind. Hänge mit freiem Auslauf sind auch geeignet.

Und drittens ist wichtig, sich korrekt zu verhalten. Rücksicht nehmen, Geschwindigkeit anpassen oder mit Abstand überholen: Die BFU hat zusammen mit Seilbahnen Schweiz und Swiss Sliding zehn Verhaltensregeln für sicheres Schlitteln aufgestellt. Alle Regeln und weitere Tipps für sicheres Schlitteln finden Sie auf bfu.ch/schlitteln.



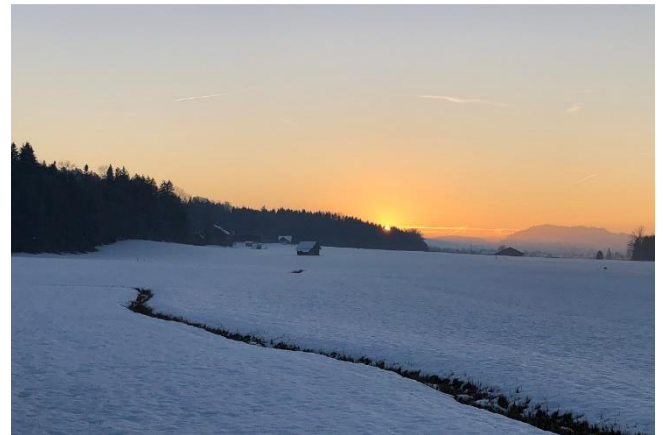
Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Wetter Niederbüren: Rückblick Januar

	2022	2021
Temperatur Mittelwert	1,2 °C	0,4 °C
Temperatur Maximum	16,3 °C	9 °C
Temperatur Minimum	- 7,7 °C	- 10,4 °C
Eistage	1	5
Frosttage	22	19
Niederschlagstotal	42 mm	102 mm
Schneehöhe	14 cm	45 cm
Schneetage	10	15
Luftfeuchtigkeit mittel	88 %	89 %
Luftdruck Mittelwert	1027 hPa	1013 hPa
Luftdruck Maximum	1042 hPa	1029 hPa
Luftdruck Minimum	997 hPa	995 hPa
Windspitze	50 km/h	61,2 km/h

Fazit: Frühlingshaft zu Jahresbeginn - gefolgt von winterlichem Abschnitt - danach endloses Hochdruckwetter.

Quelle: www.wetter-niederbueren.ch



Gebiet Eichwiesen am 14. Januar 2022

Terminkalender

14.2.	Montag	Samariterverein: Übung (ABCDE Schema)
16.2.	Mittwoch	Frauengemeinschaft Niederbüren: Töpferkurs, 19.00 Uhr
16.2.	Mittwoch	Feuerwehr: 1. Mannschaftsübung, 20.00 Uhr
18.2.	Freitag	Musikgesellschaft: Veteranenjass Restaurant Pizzeria Schäfli, 13.30 Uhr
18.2.	Freitag	Frauengemeinschaft Niederbüren: Töpferkurs, 19.00 Uhr
18.2.	Freitag	Samariterverein: HV
19.2.	Samstag	Samariterverein: HELP Übung